

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Gesellschafts-Album der Eintracht in Karlsruhe

Gesellschaft Eintracht

Karlsruhe, [1844]

Sylben-Räthsel. Christbaumkränzchen 1839

[urn:nbn:de:bsz:31-8841](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-8841)

Sylben-Räthsel.

(Christbaumkränzchen 1839.)

Erste Sylbe.

Bin eines Gottes freie Himmelsgabe,
Und nimmer reicht mich eine ird'sche Hand;
Wer mich besitzt, dem dünt' ich sel'ge Habe,
Durch mich fühlt er der Gottheit sich verwandt.

Durch mich erstrebet er im kühnen Drange
Ein kühn Idol, des Sieges sich bewußt;
Ich brauf' als Held im wilden Schlachtgesange,
Ich tön' als zartes Lied aus Liebesbrust.

Ich kann dem kalten Marmor Pulse geben,
Auf todten Stoff hauch' ich ein Lebensbild;
Auf Seraphston kann ich zum Himmel heben,
Und meinem Blick die Schöpfung sich enthüllt.

Zweite Sylbe.

Bin Schwester eines Bruders der, im Bunde
Mit mir der Zeiten ew'gen Lauf durchmift;
Doch wechseln scheidend nur wir flücht'ge Kunde,
Und feindlich unser Sinn und Wandel ist.

Aus Purpur steigend, trägt im Strahlenkranze
Das stolze Flammenhaupt er himmelan;
In meines Sternenmantels stillem Glanze
Durchwandle ich bescheiden meine Bahn.

Er ruft dem Leid, das ich hinweggetragen,
Er weckt der Leidenschaften tosend Meer;
Dann heil' die Wunden ich, die er geschlagen,
Und träufle Lethe's Balsam drüber her.

Das Ganze.

Das Licht, das in der Zweiten einst entsprungen,
Hat heiligend die Erst' in sie gelegt,
Und Weid', im innigen Verein umschlungen,
Zum hohen, schönen Ganzen ausgeprägt.

So oft des Ganzen heil'ge Schatten nahen,
Wird von der Ersten fromm das Herz erfüllt,
Und was wir gläubig einst als Kinder sahen,
Rehrt froh zurück im frischen Jugendbild.

A.